

Schiedsrichter ohne Präsident

Interimslösung bei den Oberaargauer Spielleitern

Nach 19-jähriger Tätigkeit im Schiedsrichterwesen hört Jörg Jakob mit der Fussballschiedsrichterei endgültig auf. Damit muss der Oberaargauisch-Emmentalische Schiedsrichterverband (OESV) auf die 58. Hauptversammlung im Jahr 2010 hin auch einen neuen Präsidenten suchen.

Nach vier Jahren als Präsident tritt der Burgdorfer Jörg Jakob ab. Dies gab Jakob an der 57. Hauptversammlung des OESV im Restaurant Kreuz in Oberönz bekannt. Nach 19 Jahren im Schiedsrichterbusiness hat Jakob, der bis vor kurzem selbst Schiedsrichter war, «genug». «Es gab schöne und auch weniger schöne Momente, die ich im Schiedsrichterwesen erleben durfte», sagte Jakob. Er unterliess es jedoch nicht, beim Abgang die jungen Neu-Schiedsrichter – der OESV hat auf diese Saison hin 13 neue Schiedsrichter erhalten – zu motivieren: «Ich hoffe, viele von euch bleiben auch so lange im Schiedsrichterwesen tätig. Denn es ist eine interessante, vielseitige Tätigkeit, die einen persönlich weiterbringt.»

Momentan führen die beiden Langenthaler Patrick Ammann (Sekretär) und Andi Jost (Kassier) interimistisch den Verband. Der erst 24-jährige Jost wurde zudem als Kassier für zwei weitere Jahre wiedergewählt. Als neuen Chefbetreuer für die Jungschiedsrichter wurde Winston Köpfer gewählt. Zum Schluss der Versammlung gab es auch noch einige Ehrungen. Mehrere Schiedsrichter wurden für ihre langjährige Tätigkeit geehrt: 15 Jahre Schiedsrichter: Erhard Christoph (Super League Assistent), Lanz Christoph, Urs Wüthrich; 20 Jahre Schiedsrichter: Martin Amport, Erich Gygax; 25 Jahre Schiedsrichter: Aniello Digirolamo; 30 Jahre Schiedsrichter: Fredy Stöckli; 35 Jahre Schiedsrichter: Ernst Isler. (BBL)